

Journal

Mittagessen für Senioren im «Trüeterhof»

Thal Das nächste Senioren-Mittagessen findet am Dienstag, 18. September, um 12 Uhr im Altersheim Trüeterhof statt. Anmeldungen sind bis Montagabend, 17. September, an das Altersheim zu richten, Telefon 071 878 65 65.

Tag der offenen Tür im Haus zum Eckstein

Rheineck Am Sonntag, 16. September, öffnet das Haus zum Eckstein von 14 bis 20 Uhr die Türen und lädt alle Interessierten und Freunde ein. Schon über zehn Jahre engagieren sich unter dem Motto «Begegnung und Kultur» verschiedene Personen in unterschiedlichen Projekten im Haus zum Eckstein an der Poststrasse 2. Musikalisch wird der Nachmittag einerseits von Dänu Wisler als Songwriter, andererseits von der Band Jane and the Sailors aufgewertet. Auch ein Familien- und Kinderprogramm gibt es.

Eidgenössischer Dank-, Buss- und Bettag

Au Morgen Samstag, 15. September, um 17 Uhr ist eine Eucharistiefeier zum Eidgenössischen Dank-, Buss- und Bettag. Der Männerchor wird diesen Gottesdienst musikalisch mitgestalten.

A-Treff mit Stand am Herbstmarkt

Heerbrugg Am Herbstmarkt morgen Samstag, 15. September, wird der A-Treff (Treffpunkt für Menschen in materiell schwierigen Situationen) auch mit einem Marktstand vertreten sein. Es werden Kaffee, Guetkli und Baseltarbeiten angeboten.

Ökumenisches Taizé-Gebet in der Kirche

Heerbrugg Das ökumenische Taizé-Gebet findet jeweils um 19.30 Uhr in der katholischen Kirche statt. Alle Interessierten sind eingeladen, sich am Sonntag, 16. September, von der Stimmung der Lieder von Taizé in die Stille Gottes hineinführen zu lassen.

Paare feiern Ehejubiläum mit Gottesdienst

Heerbrugg Am Samstag, 3. November, um 18.15 Uhr sind alle Ehepaare, die in Heerbrugg wohnen und die dieses Jahr ein Ehejubiläum feiern – das sind Paare die 10, 15, 20, 25, 30, 35 oder mehr Jahre miteinander verheiratet sind – in die katholische Kirche eingeladen zur festlichen Eucharistiefeier, die der Chor aus Hohenems mitgestalten wird. Nach der kirchlichen Feier gibt es einen reichhaltigen Apéro im gemütlichen Rahmen. Anmeldungen bis Dienstag, 25. September, an das Pfarreisekretariat, Kirchstrasse 4, Heerbrugg, Telefon 071 722 22 86, sekretariat@kath-heerbrugg.ch.

REKLAME

**PRO
SENECTUTE**

ANLAUFSTELLE
FÜR ALTERSFRAGEN

Altstätten, Buchs, Sargans
058 750 09 00
sg.prosenectute.ch

Für den Ernstfall gerüstet

Widnau Diese Woche übte der Zivilschutz Mittelrheintal anhand verschiedener Aufgaben die Einsatzabläufe für Ernstfälle. Für einmal wurden im Wiederholungskurs keine Arbeiten zugunsten der Gemeinden verrichtet.

Benjamin Schmid

Für den jährlich stattfindenden Wiederholungskurs des Zivilschutzes versammelten sich diese Woche 190 Zivilschützer beim Kommandoposten im Sportzentrum Aegeten. Anders als in anderen Jahren wandten die Männer ihr Wissen nicht an konkreten Projekten an, sondern das Auffrischen des Gelernten stand im Vordergrund. «Gemäss Ausbildungsprotokoll müssen alle Pioniere den Parcours im Zivilschutz-Ausbildungszentrum Zaza in Altstätten durchlaufen», sagte Robert Bocker, Kommandant RZSO Mittelrheintal. Während sich die Betreuer mit belastenden Situationen wie Verlust, Tod, Trauer, Schuldgefühlen oder Depression auseinandersetzten, führten andere in Zweierteams die periodische Schutzraumkontrolle in Diepoldsau durch. Der Kulturgüterschutz stellte das Inventar schützenswerter Gegenstände im Schloss Grünenstein fertig und die Sanität bereitete die Schulungen der nächsten Jahre vor. Damit alle im Ernstfall auf funktionierende Materialien und Geräte zurückgreifen können, warteten die Logistiker die Anlagen, reparierten defekte Arbeitsutensilien und kümmerten sich um den Transport und die Verpflegung.

Verschiedene Posten bewältigen

Beim Kommandoposten Verahus in Balgach hatte sich die Führungsunterstützung einquartiert. Ihr Auftrag war einerseits, eine elektronische Lagedarstellung auszuarbeiten, andererseits eine Telefonleitung unter Berücksich-



Die Pioniere des Zivilschutzes Mittelrheintal üben im WK den Umgang mit Pumpe und Motorspritze Typ 1.

Bild: Benjamin Schmid

tigung der Sicherheits- und Bauvorschriften zu verlegen. «Der Leitungsbau hat gegenüber anderen Telefoniemöglichkeiten den Vorteil, dass die Verbindungen ohne Abhängigkeit von einem Anbieter selber betreiben und unterhalten werden können», informierte Robert Bocker. Mit der elektronischen Lagedarstellung ist im Notfall ein Informationsaustausch zwischen den Einsatz-

organisationen des Bevölkerungsschutzes möglich. Alle für die Führung relevanten Fakten aus den Fachstellen werden gesammelt, dargestellt und mit einer Beurteilung der Gesamtlage versehen, so Bocker.

Danach führte der Kommandant Christian Sepin, Präsident Kommission Bevölkerungsschutz Mittelrheintal, Toni Cristuzzi, Stabchef des regionalen Füh-

rungsstabs Mittelrheintal, sowie die Feuerwehrkommandanten von Au-Berneck-Heerbrugg, Markus Köppel, und der Feuerwehr Mittelrheintal, Marco Köppel, aufs Trainingsgelände bei Altstätten. «Die Zusammenarbeit zwischen Zivilschutz und Feuerwehr funktioniert bestens», sagte Bocker und fügte an: «Die Feuerwehr half bei den Vorbereitungen der Posten.» Die

Pioniere vertieften an sechs Posten ihr Wissen und den Umgang mit Hebekissen oder Schneidegeräten. Die Männer versuchten sich an der Riverside-Pumpe, wechselten Plättchen der Ketten-säge aus und lernten Knoten, die einen Absturz verhindern sollen.

Hinweis

Weitere Fotos gibt es online auf rheintaler.ch unter Bilderstrecken.

Erb-Tipp

Lea stirbt – Erben im Konkubinat



PeterENZler, Erb- und Vorsorgeexperte Eco Treuhand, Berneck

Berneck Das gleichgeschlechtliche Paar Vera und Lea lebt seit über elf Jahren unter einem Dach im Konkubinat. Bei einem Bike-Unfall stirbt Lea. Ihre Partnerin geht beim Erbe leer aus. Wie hätten sie sich zu Lebzeiten gegenseitig begünstigen können?

Vera ist ratlos. Sie hat ihre langjährige Partnerin auf tragische Weise verloren und steht jetzt ohne Rechte da. Die beiden haben es versäumt, sich für einen solchen Fall gegenseitig abzusichern. Wer im Konkubinat lebt und für den Todesfall keine Vorkehrungen trifft, hat beim Tod des anderen weder Ansprüche auf Versicherungsleistungen aus der 1. und 2. Säule noch auf einen Erbteil. Eine Möglichkeit wäre für das gleichgeschlechtliche Paar die Eintragung der Partnerschaft gewesen. Bei Steuern, AHV, BVG und Erbschaft wären die beiden laut Partnerschaftsgesetz Ehepaaren gleichgestellt. Für eine Meistbegünstigung der Partnerin hätte zusätzlich ein Vermögensvertrag abgeschlossen werden müssen.

Die Partnerin begünstigen

Möchte das Paar ihre gleichgeschlechtliche Partnerschaft nicht eintragen, erbt die Partnerin

Wie das vorgestellte Fallbeispiel zeigt, lohnt es sich, sich frühzeitig Gedanken über die Begünstigung und Absicherung der Partnerin zu machen. Die gesetzlichen Grundlagen schützen zwar das Interesse der Erben, sie entsprechen aber nicht immer dem Willen der Verstorbenen oder den finanziellen Bedürfnissen von Konkubinatspaaren.

Online-Portal erbplaner.ch hilft

Wer seinen «letzten Willen» richtig regeln möchte, kann dies dank dem Online-Portal erbplaner.ch selber bequem von zu Hause aus machen. Entwickelt wurde das Portal zu hundert Prozent in der Schweiz. Zum Angebot auf erbplaner.ch gehören nebst der Erbregelung auch der Vorsorgeauftrag sowie die Anordnungen im Todesfall. Die nötigen Angaben, um die individuelle Vorsorge zu regeln, können mit wenig Aufwand in kurzer Zeit erfasst werden. Wer seine Daten nicht im Portal eingeben möchte oder eine persönliche Beratung vorzieht, kann seine massgeschneiderte Vorsorgeplanung direkt bei Eco Treuhand in Berneck erstellen lassen. (radi)

www.erbplaner.ch

Breites Warenangebot am Wyden-Herbstmarkt

Balgach Am Samstag, 22. September, lädt der Verein Rhyboot Wyden in Balgach von 10.30 bis 17 Uhr zum 13. Mal zu seinem traditionellen Wyden-Herbstmarkt ein.

Die Besucherinnen und Besucher erwartet ein reichhaltiges Angebot an eigenen Produkten. Die Palette reicht von Landwirtschafts- und Gartenprodukten bis zu Gegenständen aus der Holzwerkstatt und verschiedenen Geschenkartikeln, die von den Bewohnerinnen und Bewohnern sowie den Mitarbeitenden angefertigt worden sind. Mit den Marktständen der Bäuerinnen und Kunstschaffenden aus der Umgebung ergibt sich so eine bunte Auswahl von verschiedensten Produkten. Höhepunkt des Tages ist um 15 Uhr der be-

kannte Alpaufzug mit den wunderschön geschmückten Kühen und Schafen. Um 13.30 Uhr dürfen sich die kleinsten Besucher auf Clown Mili mit dem neuen Programm «pi pa Pause» freuen. Zudem können sich die Kinder auf der Hüpfburg oder beim Basteln vergnügen.

Zum ersten Mal findet am diesjährigen Wyden-Markt eine Auktion von alten Instrumenten statt. Zu ersteigern gibt es einen Bass, Handorgeln und verschiedene Trommeln. Die Auktion findet um 11.30 Uhr statt.

Feines aus der Küche und musikalische Unterhaltung

Die Küche verwöhnt die Gäste mit Selbstgemachtem, feinen Desserts und anderen Leckerbissen. Für die Mittags- und Vesperverpflegung ist somit bestens gesorgt. In der Festwirtschaft werden die Gäste vom Lions Club bedient. Für die musikalische Unterhaltung sind Alphornbläser und das Hackbrett-Duo Kellerheims zuständig.

Alle Bewohnerinnen und Bewohner, die Mitarbeitenden und das Personal des Rhyboot freuen sich jetzt schon auf viele Besucherinnen und Besucher und auf einen wunderschönen Tag. Weitere Informationen findet man unter www.rhyboot.ch. (pd)



Der Alpaufzug ist der Höhepunkt des Herbstmarktes.

Bild: pd